

Wasser so
gold bringet.
Ganges in
India bringet
Gold.
Pactolus in
Lybia bringet
Gold.
Hebrus in
Thracia
bringet Gold
Tagus in Hi-
spania bringet
Gold.
Papus in Ita-
lia bringet
Gold.

Alle diese Metallen aber werden in dem Bauche der Erden generirt, aus Schwefel vnd Quecksilber. Diß sind die beyden *semina*, der Schwefel ist das *Masculinum*, vnd das Quecksilber das *Fæmininum*. Durch welcher beyder dinge zusammensetzung durch Wirkung der Sonnen ein jedes Metall/ also wie gesagt/ in der Erden generirt wird/ vnd ist also die Sonne der Metallen Vater/ vnd die Erde die Mutter.

Es wird aber dreyerley Schwefel in der Erden gefunden. Der erste vnd aller subtilste vnd reineste Schwefel ist rötlich von farben/ist sehr nützlich zur Arzeneey/aus welchem das Gold wird.

Der andere ist von farben etwas weißlicht/ ist auch wolrein/ aber doch nicht so rein vnd gut/ als der erste / daraus wird das Silber.

Der dritte ist vermische mit Erden/ welchen man nicht gebrauchen kan/man schmelze ihn denn aus der Erden/vnd saubere ihn. Also ist das Quecksilber/das sonderlich aus wässerigen Dünsten wird/auch nicht einer art/ denn das erste vnd beste ist gar subtil vnd rein/ daraus das Gold wird. Das andere aber ist nicht so rein/ daraus andere Metallen werden.

Das 101. Capitel.

Ein *Secretum* vnd Geheimniß vor die Alchymisten/ den *Mercurium* oder Quecksilber auff sechserley art zu erkennen.

Im den *Mercurium* oder Quecksilber/ thue ihn in einen silbern Löffel/wie eine Erbes groß/ lege ihn auff ein Kohlfewer/ laß ihn:

1. Verranchen/lest er unten einen gelbgrünen Rauch/ so ist er güldener art.

2. Lest